

St.Gallen: 14. Juni 2010, 01:01

EXPONIERT

## Die Netzwerkerin



Erika Bigler, ausgezeichnet mit dem «Prix Engagement». Bild: Coralie Wenger

Erika Bigler fällt auf mit ihren roten Haaren und ihrer Brille mit dem violetten Rahmen. Auffallen, sichtbar sein ist das, was sie will. «Ich muss im Zentrum sein, dazugehören, damit es mir wohl ist», sagt die 68-Jährige. «Ich muss aber nicht im Mittelpunkt stehen, das ist nicht das Gleiche», betont sie. Sie wolle dort sein, wo das Leben passiert. Darum hat sie auch ihr Büro «Balance netz» mitten im Zentrum der Stadt St. Gallen. Dort berät sie Frauen bei ihrer Ausbildungs- und Laufbahngestaltung.

Anzeige



Das Thema Frauen steht bei Erika Bigler im Zentrum. Sie hat – unter anderem – das Online-Magazin ostschweizerinnen.ch und die FrauenVernetzungsWerkstatt initiiert. Für ihre Arbeit als Netzwerkerin ist die St. Gallerin, die im Emmental aufgewachsen ist, kürzlich vom Netzwerk für Einfrau-Unternehmerinnen mit dem «Prix Engagement» ausgezeichnet worden. «Ich habe gemerkt, dass ich als Einzelkämpferin beruflich nicht weiterkomme. Da habe ich angefangen, mich fachlich auszutauschen.» Das gab ihr nicht nur Kraft, sondern brachte auch mehr Wirksamkeit von Frauenanliegen nach aussen.

### «Ich lehne Männer nicht ab»

Ihr ist wichtig, dass sich Frauen engagieren. «Mir geht es darum, dass Frauen in Beruf und Politik ihre Ideen einbringen, in unserer Gesellschaft aktiv einen öffentlichen Beitrag leisten», sagt Erika Bigler. Es müssten sich noch viel mehr Frauen in der Politik engagieren, findet sie. «Ich vertrete die Interessen von Frauen, deswegen lehne ich Männer aber nicht ab.» Schliesslich sei sie schon seit 44 Jahren verheiratet. Sie könne sehr gute Gespräche mit Männern führen – «wenn sie zuhören und mich als ebenbürtig wahrnehmen».

Viele Bereiche in der Gesellschaft sind immer noch männlich geprägt, etwa das Thema Arbeit. «Arbeit muss neu definiert werden», sagt Erika Bigler. So habe Erwerbsarbeit immer noch den höchsten Stellenwert, dabei sei Familienarbeit und ehrenamtliche Tätigkeit gleich viel wert. «Das muss sich auch in Gesetzen auswirken», fordert die Netzwerkerin. Deshalb will sie sich ab 2011 dafür engagieren, dass sich mehr Frauen für politische Ämter zur Wahl stellen – sie selber will hingegen nicht kandidieren. «Ich bin zu ungeduldig und zu alt.»

Das Alter ist für sie jedoch kein Problem, im Gegenteil. «Ich bestimme selbst, ob ich mich zum alten Eisen zählen lasse», sagt sie energisch. «Man kann nicht alle älteren Menschen in den gleichen Topf werfen.» Der Ruhestand ist denn auch nichts für sie. «Das wäre langweilig, ich würde daran sterben», meint sie und lacht. «Ich bin tätig, bis ich 80 bin.»

Sie habe ein spannendes Leben, sei mit vielen interessanten Frauen zusammen. Auch im Alter könne man etwas Neues anfangen – Erika Bigler ist das beste Beispiel dafür. Vor zwei Jahren hat sie ein Philosophie-Studium begonnen. «Mich fasziniert, was die Leute denken», begründet sie ihr Interesse. Zudem gehört die Fernseh-Sendung «Sternstunde Philosophie» seit Jahren zu ihrem Sonntagsprogramm. Ansonsten liest sie viel – was sie auch beruflich brauchen kann, bewegt sich in der Natur, macht Krafttraining. Und erholt sich beim Faulenzen. «Ich liege gerne im Liegestuhl und schaue den weissen Wolken zu.» Und wenn es ihr nicht gutgeht, geht sie an den Bodensee. «Wasser beruhigt mich.»

**«DenkBar» als Traum**

Erika Biglers Traum ist es, Beizerin zu werden. Ziel ist eine Genossenschaft, eine von Frauen geführte Beiz, eine «DenkBar» als Begegnungsort für Frauen. Auch sie würde dem Netzwerken dienen. Der Ort müsste natürlich im Zentrum sein – am liebsten in St. Gallens Fussgängerzone. Ob das Projekt je Wirklichkeit wird, weiss sie nicht. «Aber wenn man es nicht probiert, weiss man nie, ob es klappt.»  
Yvonne Bugmann

Diesen Artikel bookmarken bei...



**Copyright © St.Galler Tagblatt AG**

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von www.tagblatt.ch ist nicht gestattet.

---